

schülermitverantwortung

Beitrag von „gutenmorgen“ vom 11. Oktober 2005 16:55

hallo!

ich hab mal ne ziemlich allgemeine frage:

wie sieht bei euch an der schule die rolle der schülervertretung aus? welche verantwortung haben schüler an der schule? oder wie würdet ihr euch das vorstellen und wünschen?

bei uns an der schule läuft sehr vieles sehr gut, aber in diesem punkt (vielleicht läuft ja zu gut) is irgendwie ebbe, die schülersprecher existieren zwar, reden aber nicht mit (vielleicht muss man sie auch mehr fragen?)

wie kriegt man schüler dazu, an der schule mit verantwortung zu übernehmen (mal vorausgesetzt, dass dies gewollt ist, wovon ich ausgehe).

hat jemand gute erfahrungen oder auch visionen?

vielen dank, gruß,
gutenmorgen

Beitrag von „Meike.“ vom 11. Oktober 2005 21:28

Mögliche Einstzfelder der Schülervertreter könnten sein (teils aus eigener Erfahrung, teils von Kollegen anderer Schulen berichtet):

- Mitgestaltung von Schulfesten (z.B. Schüler stellen dort ihre Vorstellungen von Schule - z.B. als Ausstellung/Projekt vor und treten so mit ihren Ideen an die Öffentlichkeit)
- Schüler der SV nehmen an Mediations- Mentoren- Streitschlichtertrainings teil und vermitteln das Erlernte an die Klassen weiter (dazu gibt es Programme)
- die SV haben eine Rubrik in der Schülerzeitung, wo Wünsche an die Schüler geäußert und zur Mitarbeit aufgerufen wird (Klassen- Abschlussfeiern, Sauberkeit, Sicherheit, Schulhofgestaltung, Teamarbeit etc.).
- die SV beteiligen sich an der Gestaltung der Klassenräume, des Schulhofes etc, helfen bei der Organisation des Programmes für Klassenfahrten, organisieren Wandertage mit ...
- SV haben regelmäßige Besprechungstermine mit der Schulleitung, wo Probleme berichtet / diskutiert und Vorschläge gemacht werden können

Das sind so die ersten Dinge, die mir einfallen - sicher gibt es unendlich viele mehr

Gruß
Heike

Beitrag von „gutenmorgen“ vom 12. Oktober 2005 10:19

guten morgen heike,

danke für deine antwort.

die von dir genannten bereiche...- funktionieren die bei euch/ bei anderen an der schule?
als ich nachgedacht habe, sind mir auch bereiche eingefallen, nur weiß ich da nur noch, dass
die in meiner schulzeit so gelaufen sind, heute kenn ich leider zu wenuig schulen und die, die
ich kenne, bei denen läuft sv-technisch nicht viel.

ich frage mich, woran das liegt? mentalität der generation? gehts denen zu gut? oder ist die
rolle der sv an der schule einfach nicht geklärt? sind sie sich über diemöglichkeiten nicht im
klaren? brauchen sie anleitung? oder einen rahmen? liegt es vielleicht daran, dass die schüler
schon im unterricht kaum mitspracherecht haben?

bei uns war es auch so, dass wir als schülersprecher an bestimmten konferenzen teilnehmen
durften. gibts das noch?

was mir sehr gefällt ist die sache mit den streitschlichtern. sowas schwebt mir für unsere schule
auch vor. ...

werde mich mal dahinter klemmen.

danke für deine ideen,

gruß,

gutenmorgen

Beitrag von „Timm“ vom 12. Oktober 2005 15:37

Was an den jeweiligen Schulen läuft, hängt von vielerlei Faktoren ab:

- 1) Schulform
- 2) Engagement/Mithilfe der Lehrer und der Schulleitung
- 3) Schülersprechern und anderen Mitarbeitern der SMV

- 4) Verbindungslehrern
- 5) Traditionen
- 6) Schuleinzugsgebiet

M.E. spielt die Schülergeneration keine Rolle, ob Engagement erfolgt, höchstens welches (z.B. das politische Engagement seit den Endsechzigern bis Anfangneunzigern).

Ich bin seit einiger Zeit Verbindungslehrer und wir treffen uns 2x im SJ zu regionalen Dienstbesprechungen, bei denen auch die Schülersprecher anwesend sind. Ebenfalls unterstütze ich seit über 10 Jahren die SMV meiner Abitursschule im Rahmen des Fördervereins. Deswegen kommt nun eine längere Liste, dessen, was mir an SMV-Veranstaltungen bekannt ist:

- 1) Skiausfahrten und Wandertage für die ganze Schule
- 2) SMV-Wochenenden für Schüler- und Klassensprecher
- 3) Projekt- oder Mottotage (AIDS, Fremdenfeindlichkeit)
- 4) Schul- und Mottobälle (z.B. Valentinsball)
- 5) Infoblatt (unabhängig von der Schülerzeitung)
- 6) Videoabend
- 7) Schülerdisco
- 8) LAN-Party
- 9) Podiumsdiskussionen (z.B. vor Wahlen)
- 10) Spendenaktionen
- 11) Blutspendeaktion
- 12) Land-, Europa- Bundestagsbesuche
- 13) Kaffe- und Kuchenaktionen (oft zur Projektfinanzierung)
- 14) Tutorenprogramme für die Unterstufe
- 15) Umweltaktionen

...

Der rechtliche Rahmen der SMV ist eigentlich (in B-W) vorgegeben. Veranstaltungen der SMV sind - so vom Schulleiter genehmigt - Schulveranstaltungen. Dessen unbenommen kann die SMV selbst (außerhalb der Schule) als Veranstalter auftreten. Bei uns gibt es dazu sogar günstige Versicherung der WGV.

Die Schülersprecher sind Mitglieder der Schulkonferenz. Sie haben das Recht, von der Schulleitung und den Lehrern gehört zu werden. Die Klassensprecher haben außerdem die Möglichkeit, eine "Verfügungsstunde" zu nehmen (d.h. eine reguläre Schulstunde abzuzweigen), in der sie Klassen- und SMV-Angelegenheit besprechen können. [Alles B-W]. etc.

Das sind also sehr umfangreiche Rechte und nur in der Wahrung der Interessen liegt schon eine umfangreiche Aufgabe für ein Schülersprecherteam.

Ein Problem der Schulen, die nur Sekundarstufe I oder II haben sehe ich in der fehlenden Kontinuität. Schüler, die entsprechende Qualitäten und das passende Alter haben, sind eben in 1-2, maximal 3 Jahren wieder weg (viele treten ja im Abschlussjahr aus Zeitgründen gar nicht

mehr an).

Wenn an solchen Schulen traditionsreiche Veranstaltungen laufen, haben meistens Verbindungslehrer das Ganze ziemlich in der Hand. Man kann sich durchaus darüber streiten, ob das im Sinne des SMV-Gedankens ist, aber wir sind inzwischen auch so weit...

[Im Übrigens gibt es in B-W einen Stundenpool für Verbindungslehrer, aus dem man mit 1/2 - 1 Stunde entlastet wird. Wer das Geschäft macht, weiß dass man sich nicht schämen muss, wenn man nach dieser Entlastung nachfragt].